Samen des Friedens und der Hoffnung

Unsere Lösungen

Die absolute Muse? Natur und Landschaft in der bildenden Kunst und Musik

VORTRAG von MAX FRITZ

Do, 18. 9., 19 Uhr / Festsaal, Diözesanhaus

Als Gustav Mahler bei Vollendung seiner dritten Symphonie Besuch von Bruno Walter bekommen hat und dieser während des Besuchs beim Fenster in die oberösterreichische Landschaft des Attersees geschaut hat, soll ihm Mahler gesagt haben: "Sie brauchen nicht hinausschauen, das habe ich alles schon wegkomponiert".

Landschaft/Natur/Schöpfung- sie war und ist mehr als nur Hintergrund(rauschen) für Kunstwerke, sie war und ist Inhalt von Kunstwerken. Sie war und ist Motiv und lockt(e) Künstler:innen wie Mahler als Muse, sich mit ihr zu beschäftigen, sie in Töne oder auf Leinwand zu bannen und festzumachen. Wie aber wurde die Landschaft, die Natur, die Schöpfung Motiv?

Einen Abend lang wollen wir uns auf eine kunstgeschichtliche Spurensuche zur Frage der Natur in der bildnerischen Kunst und der Musik begeben.

EINTRITT: Über Ihre freiwillige Spende freuen wir uns sehr!